

SPECTRUM OF ALLIES

DAUER

75 min.

MATERIAL UND VORBEREITUNG

Arbeitsblatt Spectrum of Allies
Meterplanpapier mit Spectrum of Allies
Moderationskarten oder Post-its
Eddings und Stifte

ZIEL

Ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass

- wir nicht alleine sind (nicht: „we against the world“)
- es viele Abstufungen von Unterstützung gibt
- wir nicht nur auf die Gegner schießen sollten, wenn wir erfolgreich sein wollen
- wir durch Verschiebung des gesamten Spektrums gewinnen werden.

Dafür sensibilisiert sein, dass wir nicht die anderen Akteure „manipulieren“ wollen, sondern stattdessen unseren Blick dafür schulen, mit wem wir zusammenarbeiten wollen und auf wen wir zugehen könnten

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

- + Differenzierung zwischen verschiedenen Akteuren
- + Eröffnet im zweiten Schritt konkrete Handlungsoptionen.
- Sichtbarkeit von Gruppen, die man noch nicht verorten kann, bleibt begrenzt.
- Betroffene, die nicht aktiv sind, werden schnell übersehen → strukturelle Machtverhältnisse

ABLAUF

Teil 1: Verbündete finden - 40 min

- 1) Methode vorstellen und Ziele erklären - 10min
- 2) Kleingruppenphase - 15 min
- 3) Zusammentragen - 10 min

Teil 2: Handlungsoptionen benennen - 20 min

- 4) Handlungsoptionen vorstellen - 5 min
- 5) Einzelarbeit - 5 min
- 6) zusammentragen - 10 min

Teil 3: Auswertung - 10 min

- 7) Einzel - 2 min
- 8) im Plenum - 8 min

Teil 1: Verbündete finden

1) Erklärung der Methode (10 min)

Mit dem Spectrum of Allies versuchen wir uns einen Überblick darüber zu verschaffen, wo verschiedene Akteure in Bezug auf eine konkrete Fragestellung unseres Struggles stehen.

Beispielsweise könnte ein Spektrum of Allies für das Anliegen „sofortiger Braunkohleausstieg“ oder noch konkreter für „Umsiedlung von Keyenberg verhindern“ erstellt werden.

Auf einem Halbkreis, der in 5 Teile unterteilt ist, wird von links nach rechts eingetragen, wie stark verschiedene Gruppen die Position unterstützen oder dieser entgegenstehen. Ganz Links tragen wir uns als Gruppe ein, ganz rechts unsere Gegner*innen. Nun können alle Gruppen, die uns in Bezug auf die Fragestellung einfallen in dem Spektrum verortet werden.

Die gute Nachricht ist: um den Struggle gewinnen zu können, ist es nicht notwendig, unsere aktiven Gegner*innen zu überzeugen. Es genügt, wenn wir alle anderen motivieren können, ein Stück näher zu uns zu rücken. Dabei geht es nicht darum, die anderen zu „manipulieren“ und intrigant „auf unsere Seite zu ziehen“, sondern mit ihnen in Kontakt zu treten, sie zu informieren, ihnen Möglichkeiten zu bieten, das Anliegen zu unterstützen, mit ihnen zusammenzuarbeiten etc.

2) Kleingruppenphase (15 min)

Tragt in Kleingruppen von XY Personen alle Akteure ein, die euch in Bezug auf das Thema XY einfallen in ein Arbeitsblatt ein.

3) Zusammentragen (10 min)

Im Plenum benennt jede Kleingruppe reihum einen Akteur und ordnet diesen im Spektrum ein. Dies wird auf einem großen Plakat mit kleinen Kärtchen visualisiert.

Wenn eine andere Gruppe die selben Akteure an anderer Stelle eingetragen hat, kann der Akteur entweder als Kärtchen verrückt werden und mit einem Fragezeichen versehen werden, was bedeutet, dass diesbezüglich weitere Recherchen notwendig sein können.

Teil 2: Handlungsoptionen

4) Handlungsoptionen vorstellen (5 min)

Nachdem wir uns vergegenwärtigt haben, wie viele und welche Akteure es gibt, und wo sie stehen, ist der nächste Schritt, sich zu überlegen, wie wir mit diesen in Interaktion treten können.

Mit unseren aktiven Verbündeten könnten wir uns stärker gemeinsam organisieren und unterstützen. Wir könnten passive Verbündete bestärken und ihnen Möglichkeiten bieten zu aktiven Verbündeten zu werden. Sich bislang neutral verhaltende könnten wir informieren und versuchen, sie von unserem Anliegen zu überzeugen. Unsere passiven Gegner*innen wollen wir lieber nicht

zum Handeln auffordern. Stattdessen könnten wir - ihre Bedürfnisse und Ängste anerkennend - ihnen Möglichkeiten bieten, ihre Position zu ändern. Zu unseren aktiven Gegnern bleibt uns nicht viel, als ihre Motive aufzudecken, und nicht zu hart gegen sie als Menschen zu sein.

5) Einzelarbeit (5 min)

Mit diesen Anregungen kann jede*r für sich noch einmal kurz überlegen, wie wir mit den eben skizzierten Akteuren in Interaktion treten könnten / wollen. Tragt die Ideen unter eurem Spectrum of Allies ein.

6) Zusammentragen (10 min)

Alle die wollen, können nun Ideen eintragen, wie wir mit den Akteuren in Interaktion treten könnten. Die Moderation schreibt diese auf dem Plakat unter dem Spectrum of Allies stichwortartig mit.

Teil 3: Auswertung

7) Einzel (2 min)

Jede*r überlegt für sich: Was waren „Aha-Momente“ bei dieser Methoden

8) Teilen (8 min)

Alle die möchten, können ihre „Aha-Momente“ mit der Gruppe teilen.

INSPIRIERT DURCH/ ZUM WEITERLESEN

Spectrum of Allies - George Lakey, Training for Change,
<http://www.TrainingForChange.org/>



